

## **2.1. Verhaltenskodex**

Der Verhaltenskodex basiert auf der Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Er interpretiert gesetzliche Bestimmungen und beinhaltet selbst auferlegte Pflichten und Ziele zur Prävention Missbrauchs jeglicher Art.

Die LWL- Klinikschule Paderborn tritt entschieden dafür ein, Kinder- und Jugendliche vor jeglicher Art von Übergriffen und Gefährdungen zu schützen und Zugriff auf Kinder und Jugendliche für Täter und Täterinnen in den eigenen Reihen zu verhindern.

Um erfolgreich präventiv Arbeiten zu können wird von Mitarbeitenden eine grundlegende Aufmerksamkeit für Fehlverhalten und grenzverletzendes Verhalten gefordert. Sexueller Missbrauch und jegliche Form von Gewalt von / gegen Kindern oder Jugendlichen ist ein Straftatbestand.

Grenzverletzendes Verhalten beginnt jedoch viel früher. Respekt und Wertschätzung im kollegialen und patientenbezogenen Umgang haben deshalb für uns einen hohen Stellenwert. Die Verhinderung verbal und körperlich grenzverletzenden Verhaltens reduziert die Gefahr, dass es zu Übergriffen jeglicher Art kommt. Durch transparente, aber individuell ausgestaltbare Schulregeln wird ein wertschätzender und respektvoller Umgang – unter Beachtung der Intimsphäre und der persönlichen Schamgrenze von Lehrkräften sowie Kindern und Jugendlichen untereinander – gefördert. Geäußerte Schamgefühle werden respektiert und nicht abwertend kommentiert.

Ziel ist es für uns immer, das Verantwortungsbewusstsein für das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen in unserer Klinikschule zu stärken und zu erhalten.

Ein Mittel dazu ist die verbindliche Verpflichtung aller Personen, die in der Klinikschule arbeiten, für das Wohl und den Schutz von Kindern und Jugendlichen Verantwortung und Sorge tragen und die folgenden Grundsätze dieses Verhaltenskodex einzuhalten.